

BAYERN BASKET

AUSGABE 3 | 2022
JAHRGANG 37 | #113
PREIS: 3,90 EUR



PRÄSIDENT IM INTERVIEW
Wachstum bestätigen
S. 04



BUNDESVERDIENSTKREUZ
Ehrung für ‚Dobro‘
S. 30



PRÄMIERUNG
Mehr Minis
S. 10



TEAM OBERPFALZ
Alle glauben daran
S. 19



MINI-TRAINING
Umgehen mit den Kleinsten
S. 13



25 JAHRE ATHLETIC SPORT SPONSORING

ABHOLBEREIT IN 2 WOCHEN!

WIR GEBEN SEIT 1997 ALLES FÜR EUCH, DAMIT IHR ALLES FÜR EUREN SPORT GEBEN KÖNNT.

OPEL CROSSLAND AB MTL. 264€*



OPEL CORSA AB MTL. 244€*



DEINE KOMPLETTRATE: RUNDUM SORGLOS

- // 12 Monate Vertragslaufzeit inkl. 20.000 km Freilaufleistung
- // inkl. KFZ-Versicherung, inkl. KFZ-Steuer
- // inkl. Überführungskosten & Zulassungskosten
- // keine Anzahlung, keine Schlussrate

*Originalpreis: Crossland ab 289€, Corsa ab 269€ | Aktion: abzüglich mtl. 25€ Jubiläumsrabatt.
Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich. Stand: 14.03.2022.



QR-Code scannen und alle Infos zu unseren kurzfristigen Fahrzeugen und vielen weiteren Autoangeboten erhalten.

ASS Athletic Sport Sponsoring | 0234-9512840 | www.ichbindeinauto.de



WICHTIG IST IN DER HALLE

von Klaus Bachhuber, Redaktionsleiter der BAYERN-BASKET

Es ist immer erfreulich, wenn auch jenseits von **BAYERN-BASKET** über den bayerischen Basketball berichtet wird; auf die Berichterstattung über ein Play-down-Spiel in der RLSO sogar in überregionalen Medien hätte jedoch verzichtet werden können.

Berichtet wurde die Begegnung nämlich als Groteske - verständlich angesichts eines Ergebnisses von 209:39. Viel wurde angesichts der Pandemie von allen Stellen und immer wieder appelliert, in dieser Extremsituation fair, großzügig und verständnisvoll miteinander umzugehen. Völlig ohne vertiefte Einblicke in die Hintergründe dieses absurden RLSO-Spiels behaupte ich, dass Fairness und Verständnis da nicht unbedingt an erster Stelle standen...

Dass der bayerische Basketball durch die Pandemie wäre, kann man angesichts der Legionen von Spielausfällen von Euroleague bis Kreisklasse - und solcher Spiele - immer noch nicht wirklich behaupten.

Bedeutend ist jedoch vor allem, dass die Einschränkungen im Trainingsbetrieb der Jugend gefallen sind und die Kinder wieder spielen können!

Es schaut gerade nicht so aus, als gäbe es unter den politischen Entscheidungsträgern so etwas wie eine Fehleranalyse für den Umgang mit der Pandemie. Die Aussetzung des Jugendsports war ein Kardinalfehler.



IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerischer Basketball Verband e. V., Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, Tel. 089/15702300. Redaktion: Klaus Bachhuber (V.i.S.d.P), Tel. 08441 / 7886228, www.bbv-online.de. E-Mail: redaktion@bayern-basket.com. Satz: Stefanie Lübker; Druck: F. Steinmeier, Buch- und Offsetdruck, 86738 Deiningen.

BAYERN-BASKET erscheint sechsmal pro Jahr in Vertriebsgemeinschaft mit "BIG". Abopreis 40 Euro incl. Mwst. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Artikel in BAYERN-BASKET stellen nicht in jedem Fall die Meinung des BBV oder der Redaktion dar. „Teamseiten“ liegen in der Verantwortung der Vereine. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2020.

INHALT

- 04 | Interview BBV-Präsident
- 10 | Back on Court
- 13 | Trainingstipps
- 16 | Bayernauswahl beim Turnier
- 19 | Team Oberpfalz
- 28 | RLSO
- 30 | Bundesverdienstkreuz

„WACHSTUM BESTÄTIGEN“

Corona und die daraus resultierenden Einschränkungen waren auch 2021 der zentrale Aspekt des Verbandsgeschehens. Im großen BAYERN-BASKET-Interview vor dem Verbandsausschuss spricht BBV-Präsident Bastian Wernthaler über Aufgaben jenseits der Pandemie, die Ziele 2022 und die wichtigsten Themen der Tagung.

Zum Zeitpunkt des Gesprächs sind Du und Deine ganze Familie Sars-CoV-2-positiv oder in häuslicher Quarantäne, insofern ist Corona für dich gerade ein zentrales Thema. Wie sehr hat es das Jahr im BBV geprägt?

Es war schon so richtig, dass wir gesagt hatten, 2021 werde das schwierigste Jahr. Pünktlich zum Saisonstart ist es wieder losgegangen mit dem Lockdown. Wir hatten und haben viele Spielausfälle, in den unteren Ligen gab es nur wenige Spiele in dieser Saison.

Wir haben wieder versucht, so gut es ging gegenzusteuern, mit allem, was wir hatten. Den Schwerpunkt haben wir dabei auf Minis und Jugend gesetzt mit unseren Angeboten und Hilfen und ich glaube, damit stehen wir ganz gut da.

Kommt im Ausblick auf das nächste Jahr das Wort Corona noch vor?

Das kommt sicher noch vor. Wir wissen alle nicht, was im Herbst wieder auf uns zu rollt. Da müssen und werden wir vorbereitet sein.

Was sind jenseits davon die Themen für 2022?

Die ganz große Überschrift ist: Die Bestätigung all dessen, was in den

letzten Jahren passiert ist hinsichtlich unseres Mitarbeiter-Teams im BBV. Die Zusammenarbeit im Trainerstab oder zwischen Trainern und Geschäftsstelle müssen wir jetzt festigen. Das ist doch alles sehr schnell gewachsen zuletzt.

„Die Rädchen müssen ineinander greifen“

Jetzt geht es darum, dass die Rädchen ineinander greifen, dass der eine weiß, was der andere macht. Vielleicht braucht dann der ein oder andere verschiedene Aufgaben auch nicht mehr machen. Das betrifft ganz stark auch die Ehrenamts-Ebene: Wer kümmert sich um welche Bereiche, wer ist wofür der Ansprechpartner.

Auch die Zahlen sind da jetzt ein Thema. Der Personalkomplex ist mittlerweile so groß, dass wir das immer aufs Neue bestätigen müssen, dass wir das auch finanzieren können. Unser Prinzip ist es, eine neue Stelle nur einzurichten, wenn wir sie auf mindestens drei Jahre finanziert haben. Wobei ich diese Form der Mischfinanzierung, die wir für

unsere dezentralen Standort-Trainer gewählt haben, ganz hervorragend finde. Das ist genau der Weg des BBV.

Wie läuft es mit der neuen Besetzung der Landestrainer an, was konkret hakelt noch? Ist das Trainerteam jetzt „rund“ oder welche Sollstärke ist noch angepeilt?

Grundsätzlich herrscht wirklich eine ganz tolle Stimmung im Team. Da ist viel Energie drin. Es hakelt noch an manchen Stellen der Abstimmung und der Zuständigkeiten, aber das wird immer besser und muss 2022 noch besser werden.

Unser Titelbild zeigt Viktor Ibeabuchi beim Training der Bayernauswahl.
Foto: Stefanie Lübker



Ein Problem, auf das wir uns sehenden Auges einlassen mussten, ist, dass wir keinen Trainer in München haben. Das ist weiterhin eine offene Flanke, aber die Bewerbungssituation hat das so ergeben.

Wir können jetzt sicher nicht weiter und weiter wachsen, dem sind schon Grenzen gesetzt. Gerade suchen wir – wieder in Mischfinanzierung – einen Landestrainer hauptsächlich für den Mini-Bereich im Raum Würzburg. Ich schließe nicht aus, dass in den nächsten Jahren auch vielleicht noch ein oder zwei dazukommen.

Ich höre die Kritik ja gar nicht mehr, dass der BBV nur für seine Bayernauswahl arbeiten würde. Das haben wir wirklich abgeräumt. Jeder sieht, dass wir uns keinesfalls nur für den Leistungs-

sport interessieren.

Vor dem Trainerteam hat sich ja die Geschäftsstelle neu aufgestellt, wie ist da, ein Jahr weiter, die Entwicklung?

Das läuft intern sehr gut, da greifen die Rädchen schon ineinander. Die Besetzung ist da aber schon sehr am Anschlag genäht.

Die Geschäftsstelle ist was, was mich wahnsinnig freut. Maggi Obermeier, Philipp Pelka und Marco Kapitz drüber

als Leitung, das sind schon drei Idealbesetzungen. Die beiden arbeiten sehr selbständig, Marco leistet sehr gut die Personalführung. Das macht wirklich enorm Spaß.

In Bayern heißt es ja, nicht geschimpft ist genug gelobt. Und da fällt schon auf, dass es in all den Debatten im erweiterten BBV-Präsidium, mit allen Bezirksvorsitzenden, keine Diskussion mehr über die Geschäftsstelle gibt, die sollte dies oder das machen. Da gibt es faktisch null Kritik und das ist schon ein fantastischer Zustand.

Unter den Anträgen zum Verbandsausschuss ist neben einigen Formalia auch – im Fall der Annahme – eine historische Zäsur: Dein Vorstoß zur Einführung einer Frauenquote im BBV-Präsidium, flankiert vom gleichlautenden Antrag der Bezirke für die Bezirksvorstände. Selbst wenn die Quote angenommen würde, wäre sie bei den nächsten Neuwahlen 2023 noch nicht gültig, stünde aber gleichwohl „moralisch“ im Raum. Das heißt, aus einem Präsidium, das Du rundum schätzt, müsste jemand im Sinne der Quote abdanken?

Ich bin absolut der Ansicht, dass man hier geteilter Meinung sein kann. Alle, wirklich alle im erweiterten Präsidium sind der Ansicht, dass es uns gut täte, mehr Frauen in den Gremien zu haben. Aber man kann sich mit großem Recht streiten, wie man dahin kommen kann.



LANDES TRAINER GESUCHT!

Landestrainer/in für den BBV Bezirk Unterfranken (m/w/d)

Schwerpunkt im Mini Bereich (m/w/d)

Festanstellung in Vollzeit

Aufgabenschwerpunkte

- Organisatorische und fachliche Unterstützung der unterfränkischen Vereine bei Aufbau und Entwicklung von Minimannschaften (m/w)
- Koordination und Organisation des Mini Bereichs in Unterfranken im Hinblick auf die Trainingsorganisation und Trainingsinhalte
- sportliche Konzeption Mini Bereich Unterfranken
- Talentsichtung und Förderung in Unterfranken
- Koordination und Ausbau der Schul- und Kita Kooperation(en) zur Nachwuchsgewinnung
- Unterstützung und Weiterbildung der Vereinstrainer in den Partnervereinen
- Organisation und Durchführung von Coach Clinics
- Organisation und Durchführung von Sportevents, Schul Aktionstagen und Basketball Camps

Erwartete Kompetenzen

- hohes Maß an eigenverantwortlichem Arbeiten
- Trainerqualifikation (mind. B-Lizenz, A Lizenz gewünscht) und/oder Hochschulstudium im Bereich „Sportwissenschaft“ und/oder Mini Trainer
- Erfahrung als Jugendtrainer
- Engagierte Betreuung der Kinder
- Selbstständiges, strukturiertes, zuverlässiges Arbeiten
- Gestaltungsfreude, Kreativität, Qualitätsbewusstsein, #PureEmotion
- Teamfähigkeit, Flexibilität, Loyalität & Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden & Feiertagen

Was bieten wir?

- Mitarbeit in einem hoch motivierten und hilfsbereiten Team mit flachen Hierarchien
- hohes Maß an eigenverantwortlichem Arbeiten
- Interessantes und attraktives Arbeitsumfeld in einem Profisport-Unternehmen mit etablierter Jugendarbeit und eigener Trainingshalle
- Weiterbildungsmaßnahmen

Die eingereichten Bewerbungsunterlagen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Klingt gut? Dann schicke Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Gehaltsvorstellung sowie eine Angabe Deines frühestmöglichen Einstiegstermins ausschließlich an heyder@bbv-online.de und nachwuchs@soliver-wuerzburg.de



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

„Ich halte die Quote für den Weg, den wir brauchen“

Ich habe vor diesem Antrag selber sehr mit mir gerungen, aber ich halte das für den Weg, den wir brauchen. Aber ich bin da völlig schmerzfrei, das ist wirklich eine Sache, die am Verbandsausschuss der Souverän entscheiden soll.

Und ich sehe das auch nicht so, dass deswegen 2023 jemand aus dem Präsidium abdanken müsste. Wenn das beschlossen werden sollte, greift das 2027 und das gilt dann auch erst dann. Das aktuelle Präsidium arbeitet wirklich sehr gut zusammen. Es gibt derzeit noch keine Aussagen zu den Wahlen 2023. Sollte jemand aus der aktuellen Besetzung nicht mehr weitermachen wollen, werde ich alles daran setzen, die Position mit einer Frau zu besetzen.

Du bist gerade auch engagiert in der Personalfindung für das nächste DBB-Präsidium. Parallel gibt es Unmut um die Begleitumstände der Einführung des digitalen Spielberichts bogens mit versteckten Kosten über die begleitende App durch den DBB. Wie ist das Verhältnis vom BBV zum Dachverband, wie sind die bayerischen Perspektiven mit einem neuen DBB-Präsidium?

Mein Verhältnis und das des BBV insgesamt zum DBB ist sehr gut und so sollte das ja auch sein. Es gibt immer konstruktiven Austausch. Und jedes Gremium, jeder Präsident setzt seine Schwerpunkte anders. Das BBV-Präsidium arbeitet etwas anders als der DBB. Ich vertrete die Ansicht, dass mehr Hauptamt nötig ist und sich das

Ehrenamt in den Verbandsgrößen in Richtung Aufsichtsrat entwickeln sollte, oder die Ansicht, dass häufigere Wechsel in den Ämtern gut sind, wozu es ja am Verbandsausschuss auch einen Antrag aus Oberbayern gibt, oder die Ansicht, dass man sich aktiv einsetzen muss, um Frauen in die Präsidien zu bekommen.

„Völlig sicher, dass es einen guten Kompromiss geben wird“

Der Elektronische Spielberichtsbogen ist halt gerade ein Konfliktthema im Sportressort. Ich versuche immer, mich auch in den Blick des anderen zu versetzen, und da kommt man meist zu dem Ergebnis, dass schon auch was dran ist, was derjenige sagt; wobei ich immer davon ausgehe, dass es allen um die Sache geht. So denk ich mir, der DBB hat schon seine Gründe, zum Beispiel sparen die Vereine mit dem Elektronischen Bogen ja auch an anderer Stelle. Die Wahrheit liegt sicher irgendwo in der Mitte und drum bin ich mir völlig sicher, dass es hier einen guten Kompromiss geben wird.

Für das DBB-Präsidium zeichnet sich klar ab, dass die Struktur der Ressorts neu gestaltet wird. Die Personen dazu sind noch nicht fix. Man merkt schon, dass auf solchen Positionen enorm viel Politik und Taktik im Spiel ist.

Du hast die Bezirke grad angesprochen, wie hat sich hier das Binnenverhältnis entwickelt? 2020 und 2021 waren jeweils Vorwürfe mangelnder Transparenz und Einbeziehung ein Kritikpunkt der Bezirke am BBV.

Ich glaube, dass unser Verhältnis wirklich sehr gut ist. Das erlebe ich auch so in den Gesprächen. Natürlich wär's immer noch besser, wenn man sich noch öfter sehen und noch mehr austauschen würde. Das stößt halt an Grenzen, weil jeder ja auch in seinem Bereich viel arbeitet. Man kann halt die Uhr danach stellen, dass es im Vorfeld eines Verbandsausschusses etwas hektischer wird, etwas emotionaler.

Aber ich finde, dass wir gut auf der Sachebene diskutieren. Und die aktuellen Debatten, über eine Medienpauschale oder Schiedsrichter-Trikots, die sind ja völlig legitim, da muss es ja Diskussionen geben. Das ist normaler demokratischer Austausch.

Das bei Deinem Amtsantritt konkret in Zahlen formulierte Ziel der hinzugewonnenen Teilnehmerausweise bis 2023 ist durch Corona ja irreal geworden. Hast Du für die letzte Etappe der Wahlperiode ein Ziel, eine Devise?

Die Bestätigung des personellen Apparats - „Konsolidierung“ halt ich für einen zu negativen Begriff - steht für mich, wie gesagt, absolut im Vordergrund. Ein Ziel an Zahlen festzumachen, ist unter den Voraussetzungen nicht möglich.

Ich habe mich zum Start meiner Amtszeit nicht gescheut, auch schwierige

Ziele in belastbaren Zahlen zu formulieren, aber jetzt kann man nicht mit irgendeiner Zahl rausgehen. Wir wissen ja nicht, was jetzt wieder passiert. Erste Sporthallen werden jetzt schon gesperrt zur Unterbringung ukrainischer Kriegsflüchtlinge, das kann bei aller berechtigten und wichtigen Solidarität für den Hallensport problematisch werden.

Hast Du vor, 2023 wieder anzutreten?

Ich habe immer gesagt, dass ich für zwei Amtszeiten zur Verfügung stehe, also gerne. Ich erlebe das Amt als wahnsinnig spannend, aber anderer-

seits ist's natürlich auch traurig: Kaum war ich mal einigermaßen eingearbeitet, ging's los mit Corona. Einen geordneten Aufbau hat es praktisch während meiner gesamten Amtszeit nicht gegeben.

Ich rechne eher immer in Saisons und nicht in Kalenderjahren. Ich hoffe, dass wir 2023 sagen können, eine weitgehend normale Saison liegt hinter uns und eine völlig normale vor uns. Dass mich das die ganze Amtszeit begleitet, das ist schon besonders.

Klaus Bachhuber

„DINO“ STEFAN MERKL

Die hauptamtlichen Mitarbeiter des BBV im März 2022 und ihr Dienstantritt:

GESCHÄFTSFÜHRER

Marco Kapitz 01.03.2020

GESCHÄFTSSTELLE

Magdalena Obermeier 01.02.2020

Philipp Pelka 01.01.2021

LANDESTRAINER

Koordinator: Imre Szittyá 01.08.2001/01.01.2022*

Auswahl ml., Eliteschule:

Stephan Harlander 01.09.2021

Auswahl wbl.: Corinna Kollarovics 01.11.2021

Raum Nürnberg: Razvan Munteanu 01.08.2019

Raum Augsburg: Tommy Nadir 01.07.2021

Team Oberpfalz: Gabi Ionescu 09.12.2019

Raum Würzburg: Janet Fowler-Michel 01.07.2021

3x3: Simon Bertram 01.09.2021

Athletik: Leonard Nestler 15.09.2021

Lehrwesen: Richard Latzel 01.09.2021

Nachwuchskoordinator: Stefan Merkl 01.09.2015

*Dienstantritt als Landestrainer/als Koordinator



Bitte gehen Sie weiter,
hier gibt es nichts zu kaufen!



Aber womöglich stecken wir längst in Ihrer Tasche, als Handy. Oder als mit unserer Erfindung zur drahtlosen Temperaturführung bei der Gefriertrocknung hergestelltes Medikament.

Mit unserer Designsoftware wurden u.a. viele Bausteine des GSM entwickelt, dem ersten wirklich internationalen Mobilfunknetz. Aus Europa. Oder rettende Medizintechnik zur ECMO. Von der wirklich eigenen Software für das Design von Leiterkarten und integrierten Schaltkreisen über deren Entwicklung auch für schwierigste Aufgaben wie 5G bis hin zur eigenen Musterfertigung in Deutschland ermöglichen—und erfinden, bestätigt durch viele Patente— wir seit über 30 Jahren technischen Fortschritt zu Ihrem Nutzen.

Mit Preciwave bieten wir eine hochpräzise Technologie für die Positionserfassung—von Spielern wie Ball— nicht nur im Sport. Basierend auf wirklich eigener patentierter Hochfrequenztechnologie. Mit Vorteilen, ohne Marketing-Show.

All das integriert gibt es nur bei uns.

Kaufen: Schwierig. Aber als leistungsorientierter Basketballer werden Sie es womöglich bald nutzen.

Seit über 10 Jahren sind wir zuverlässiger Partner des Basketballs. Als langjähriger Partner haben wir den langen Weg vom Team Basket München Nord bis zur International Basketball Academy Munich—der Ausbildungsstätte einiger BBL und Nationalspieler—begleitet und stehen fest zu unserem Engagement.

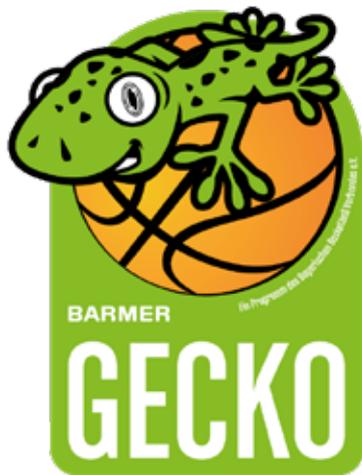


Langjähriger Partner und Sponsor der IBAM. Mehr Informationen: www.bartels.de

NACHWUCHS MOTIVIEREN

Mit Aktionen und Projekten wurde nach den Pandemie-Lockdowns versucht, die Kinder zurück in die Hallen zu locken. Die erfolgreichsten Klubs wurden vom DBB in der Aktion „Back on Court“ prämiert, darunter auch neun bayerische Vereine.

Die Initialzündung für den Erfolg bei der **TS Regensburg** waren die Projekte „BiG“ und „GecKo“, die vom BBV in Kooperation mit „Barmer“ in und um Regensburg initiiert werden. 15 Gruppen wurden dort in den Nachmittagseinheiten von „BiG“ und „GecKo“ an den Schulen unter der Regie von BBV-Nachwuchskordinator Stefan Merkl betreut.



Die Projekte „BiG“ – für „Basketball in Grundschulen“ – und „GecKo“ – für „Gesunde Kommune“ – sollen aufeinander aufbauend eine gesundheitsorientierte Lebensweise schon im Schulalter vermitteln. Innerhalb eines Schuljahres finden drei „BiG“-Gesundheitswochen statt.

Hierzu kommen speziell qualifizierte Präventionstrainer an die Schulen und



machen in Impuls-Trainingseinheiten altersgerechte Übungen zur koordinativen und motorischen Förderung. Diese werden in der Folge von den Sportlehrkräften im Unterricht mit eingebaut. Dazu gibt es auch eine passende Lehrerfortbildung. Die „Barmer“ begleitet diese Gesundheitswochen mit ergänzenden Ernährungsberatungen.

„GecKo“-Trainingseinheiten finden wöchentlich statt. Sie sollen das Scharnier zu den Vereinen bilden. Einen Nachmittag in der Woche kommen die Trainer des BBV an die Schulen und bieten in Ergänzung zu „BiG“, das die Kinder im Unterricht kennengelernt haben, ein freiwilliges Training außerhalb des Unterrichtsbetriebs an.

Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Freude an Bewegung mit dem Ziel der Verhaltensänderung und der generellen motorischen und koordinativen Förderung.



PRÄMIEN BEI

„BACK ON COURT“

GOLD

- BBC Bayreuth
- Post-SV Nürnberg
- TS Regensburg

SILBER

- DJK SB München TSV
- München Ost
- TSV Wolnzach

BRONZE

- TV Amberg-Sulzbach
- TSV Dachau
- TG Landshut

Als Abschluss sind ein Grundschul-Cup und ein Schulsommerfest geplant.

Das Projekt hat so eingeschlagen, dass die TS Regensburg drei neue Mini-Mannschaften 21/22 zum Spielbetrieb melden konnte. Wegen der großen Wirksamkeit sollen „BiG“ und „GeKo“ nun an weiteren Standorten in Bayern gestartet werden. BBV und „Barmer“ verhandeln gerade über die Zusammenarbeit.

Bem **BBC Bayreuth** hat sich die Zahl der Minis nach dem Corona-Lockdown nahezu verdoppelt. 47 Minis hatte der Verein 2020 in der Halle, aktuell sind es 94. Im Spielbetrieb der Oberfranken stehen vier Mannschaften U12, drei U10, und zwei U8.

Der Verein hat acht SAG's als Kontakt mit den Schulen, dazu sind zwei FSJler unter Regie von Mini-Trainer Tim Nees wöchentlich an wech-

selnden Schulen unterwegs und halten dort Aktionstage und Schnupper-Trainings-Einheiten ab.

Während der Lockdowns hat Bayreuth mit diversen online-Angeboten versucht, den Nachwuchs bei der Stange zu halten. Der Abgang der Vereinsmitglieder sei denn auch unter zehn Prozent geblieben.

Im Frühjahr 2021 dann initiierten mehrere Bayreuther Sportvereine im Schulterschluss die Aktion „sichtbar“, bei der durch öffentliche Präsenz zum einen gezeigt wurde, was den Kids gerade fehlt, andererseits aber auch die Vereinsangebote zurück ins Bewusstsein gerufen wurden.

Wenig später durfte in der Halle wieder trainiert werden – „und dann hat's richtig Boom gemacht“, beschreibt es Patrick Seidel, Sportlicher Leiter Jugend beim BBC.

Als neueste Aktion wurde nun „Die unendliche Geschichte“ gestartet, bei der vom Verein höhenverstellbare Körbe in örtlichen Kindergärten installiert wurden. Begleitet von Aktionstagen sollen so schon die Kleinsten motiviert werden, durch Treffer auf angepasste Körbe Lust am Sport zu bekommen.

Durch die Verdopplung der Mini-Teams sei man „personell jetzt am Limit“, betont Seidel, dennoch sollen die Kapazitäten unbedingt gehalten werden.

KB

Mini-Training
beim BBC
Bayreuth.
Foto: privat



FREIWILLIGENDIENST- LEISTENDE/R GESUCHT!



Freiwilligendienstleistende/r im Sport (m/w/d)

Standort München

Aufgabenschwerpunkte

- Planung und Durchführung von Trainingseinheiten im Verein bzw. an Schulen, sowie Betreuung der Mannschaft an Spieltagen
- Unterstützung bei allgemeinen Organisations- und Verwaltungsaufgaben
- Angeleitete Vor- und Nachbereitung von BBV-Kadermaßnahmen, Trainer- und Schiedsrichterlehrgängen
- Mitarbeit bei Projekten (z.B.: Bayern 3x3-Tour, Inzell-Camps, Mini-Trainer Ausbildung)
- Erwerb der C-Trainer-Breitensportlizenz des Deutschen Basketball Bundes (Voraussetzung!)
- Teilnahme an FSJ-Seminaren der Bayerischen Sportjugend

Erwartete Kompetenzen

- Basketballaffinität (Erfahrung als Spieler, Trainer oder Schiedsrichter ist wünschenswert)
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Verantwortungsbewusstsein, Motivation und Begeisterungsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Gute Kenntnisse von Microsoft Office
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten und Arbeit an den Wochenenden

Was bieten wir?

- Mitarbeit in einem hoch motivierten und hilfsbereiten Team mit flachen Hierarchien
- hohes Maß an eigenverantwortlichem Arbeiten
- Interessantes und attraktives Arbeitsumfeld in einem Profisport-Unternehmen mit etablierter Jugendarbeit und eigener Trainingshalle
- Weiterbildungsmaßnahmen

Aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf per E-Mail an:

Bayerischer Basketball Verband e.V.
Magdalena Obermeier
E-Mail: geschaeftstelle@bbv-online.de
Tel.: +49 89 15702-346



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.



ENTSPANNT IN DER RASSELBANDE

Mit den Kleinsten wieder in die Gänge kommen, ist nach den Pandemie-Lockdowns die zentrale Aufgabe der meisten Vereine. In der Digital-Ausgabe 22/02 wurden die diesbezüglichen Angebote des BBV vorgestellt; hier gibt Landestrainer Stefan Merkl Tipps für gelungenes Mini-Training.

Was sollte ein Minitraining haben?

Die große Neugierde und Wissbegierde der Kinder kann genutzt werden, indem man immer wieder neue Spielformen und Spiele einbringt.

Erklärungen müssen sehr kurz gehalten werden wegen der kurzen, aber intensiven Aufmerksamkeitsfähigkeit der Kinder.

Keine Wartezeiten!

Zum Start ist es wichtig, die Wahrnehmung des Umfelds durch kleine Spiele zur Schulung der taktischen Fertigkeiten zu verbessern, wie „Überzahl ausspielen“, „Zusammenspiel“ oder „Anbieten“.

Die Übungen sollten so gestaltet sein, dass jedes Kind es meistern kann, um die hohe Lern- und Leistungsmotivation der Kinder zu nutzen und nicht zu blockieren.

Selbstbewusstsein stärken!

Trainingsinhalte keinesfalls anhand der Regeln erklären, sondern Rollen und Bilder nutzen.

Die Aufgabe des Trainers ist es, ein möglichst interessantes, forderndes, förderndes und abwechslungsreiches

Training zu gestalten und durchzuführen, so dass die Kinder - und der Trainer! - glücklich am Ende des Trainings die Halle verlassen und nicht gestresst. Der Spaß muss im Vordergrund stehen.

Wenige klare Regeln!

Frühe Anzeichen von nicht erwünschten Sozialverhalten sollten sofort unterbunden werden. Auf Disziplin sollte minimaler Wert gelegt werden, aber konsequent.

Wo es geht, sollte der Trainer den Kindern auf Augenhöhe begegnen, zum Beispiel hinknien im Huddle.

Loben in Form von Anerkennung nach Beobachtung ist konstruktiv, Tadel eher nicht.

Jedes Kind sollte sich an individuellen Bezugsnormen orientieren können, daher sollten Ziele für jedes Kind individuell festgelegt werden.

Und: Kinder spiegeln das Verhalten des Trainers wieder.

Daher ruhig und entspannt bleiben!



Landestrainer
Stefan Merkl
Foto: Stefanie
Lübker



AUFBAU EINES MINITRAININGS

2-3 Startspiele 20 Minuten

Zum Beispiel: **Hallo-Weg-Fangen**

Es werden 5 Hütchen aufgestellt.
2-3 Fänger bekommen einen Ball.
Wer gefangen wird, wird der neue Fänger.

Wer mit einem Fuß auf dem Hütchen steht, darf nicht gefangen werden.
Sagt ein Kind „Hallo weg“, dann das andere Kind das Hütchen verlassen.
Man darf nicht zwei Mal hintereinander am gleichen Hütchen stehen.

2-3 Technikspiele 20 Minuten

Zum Beispiel: **Balljagd**

Zwei Teams stehen in einem Kreis abwechselnd nebeneinander. Je ein Spieler jedes Teams steht mit Ball in der Mitte des Kreises und passt nacheinander seine Mitspieler an. Die Spieler in der Mitte starten Rücken an Rücken. Wer hat zuerst 10 Pässe?

Erschwerte Variante: Die Teams versuchen das andere Team mit Pässen zu überholen. Bei jedem Pass Passart ändern.

2-3 Taktikspiele 20 Minuten

Zum Beispiel: **Hütchen abwerfen**

Zwei Mannschaften – In einem Basketballfeld sind ca. acht Reifen in zwei verschiedenen Farben ausgelegt. In den Reifen steht ein Hütchen. Jede Mannschaft versucht die Hütchen in einer Farbe abzuwerfen. Dribbeln ist nicht erlaubt.

Erschwerte Variante: 2 Bälle, 3 Mannschaften



Zwischenblöcke 2-5 min./Block

(werden zum Aufbau neuer Übungen genutzt oder um Lücken zu Füllen – z.B. es sind noch nicht alle Kinder aus der Trinkpause zurück)

Beispiel: Passen mit verschiedenen Aufgaben

Der Trainer stellt sich in die Mitte und passt zu einem Kind, das direkt wieder zurück zum Trainer passt. Bei Bodenpass muss vor dem Fangen auf die Schenkel geklopft werden, bei Brustpass vorher geklatscht werden. Der Spieler der einen Fehler macht setzt sich hin. Der letzte der steht gewinnt.

MAL WIEDER IM WETTKAMPF

Mit dem Abbau diverser Pandemie-Einschränkungen sind auch einige gewohnte Veranstaltungen wieder zurückgekehrt. Die Bayernauswahl-Teams der Mädchen und Buben traten bei einem Turnier der Bundesländer in Steinbach an.

Die Buben der Jahrgänge 2008 und jünger mit Coach Stephan Harlander schafften es mit zwei Siegen und einer Niederlage ins Finale; wegen Abstellungen für den JBBL-Spieltag verzichtete man aber darauf und trat im „kleinen Finale“ an, das man gewann und somit nominell Dritter wurde.

„Die Mannschaft hat eine insgesamt positive Entwicklung genommen und sich mit einigen ‚ups and downs‘ durchgehend sehr ordentlich bis wirklich gut präsentiert“, resümierte Harlander.

Die Mädchen der Jahrgänge 2007 und jünger belegten mit Trainerin Corinna Kollarovics ebenfalls Rang drei. Bei ihrem ersten Landesverbands-Turnier als Cheftrainerin zeigte sich Kollarovics „sehr zufrieden, wir konnten uns von Spiel zu Spiel verbessern“.

KB

Für die Bayernauswahl spielten:

BUBEN:

Ole Amelow (BBC Bayreuth), Moritz Birr (Ackermannbogen München/ MTSV Schwabing), Felix Egger (TTL Basketball Bamberg, TV Lauf), Felix Geiger (Jahn München), Julian Günther (Freak City Bamberg), Liam Holländer (BBC Bayreuth), Lars Lenke (Tornados Franken), Frederik Lyakine (FC Bayern München), Abdoul Malik Sani (Ackermannbogen München), Maximilian Schneider (BBC Bayreuth) und Moritz Strodbeck (Freak City Bamberg, TTL Basketball Bamberg)



Fotos: BBV



MÄDCHEN

Sara Cirkic (TSV 1898 Penzberg), Sophie Dropuljic (Post-SV Nürnberg), Uliana Kolesnyk (Jahn München), Anna Löffler (TSV Nördlingen), Sarah Masson (TV Amberg-Sulzbach), Sarah Nebrich (TSV Nördlingen), Julia Reichert (Jahn München), Julina Schüle (Post-SV Nürnberg, TV Schwabach), Charlotte Soth (TG Würzburg), Elina Timoschenko (TG Würzburg) und Kata Ver (TSV Gersthofen).



PFLICHTPRAKTIKANT LEISTUNGSSPORT GESUCHT!



Pflichtpraktikant Leistungssport (m/w/d)

Standort: München/Nürnberg/mobiles Arbeiten

Beginn: ab 01.04.2022

Aufgabenschwerpunkte

- Mitwirkung bei Screening- und Kadermaßnahmen (z.B. Leistungsdiagnostik) der Nachwuchsathleten (m/w) auf Landesebene
- Unterstützung beim Athletiktraining für Topathleten (m) in München/Nürnberg
- Ausarbeitung von Handouts und Videomaterial im Athletikbereich
- Mitwirken und konstruktive Mitarbeit im Bereich der Athletiktrainer Aus- und Fortbildung
- Unterstützung der Landestrainer:innen bei der Trainings- und Belastungssteuerung von Bayerns Basketball-Toptalenten
- Unterstützung des Landes-Athletiktrainers bei der Koordinierung physiotherapeutischer und sportmedizinischer Maßnahmen im Rahmen von Prävention und RTC

Erwartete Kompetenzen

- Sportwissenschaftliches Studium (BA, MA, etc.)
- Erfahrung und Interesse für Kraft-, Beweglichkeits- und Athletiktraining
- Erfahrungen im Bereich Individual- und Mannschaftstraining
- Hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Eigenorganisation
- Die Bereitschaft zur Arbeit außerhalb des Dienstortes, an Wochenenden & außerhalb normaler Bürozeiten
- Teamfähigkeit, Flexibilität und hohe Belastbarkeit werden vorausgesetzt

- Gute Kenntnisse gängiger Office-Software
- Grundkenntnisse im Umgang mit sportwissenschaftlicher Messtechnik (biomechanische und sportmedizinische Diagnostik, Pre-Participation Screening, ...) von Vorteil
- Führerschein Klasse B

Was bieten wir?

- Spannende und vielfältige Arbeit im (Jugend-) Leistungssport

Die eingereichten Bewerbungsunterlagen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Ihre ausführliche Bewerbung mit Foto, Zeugniskopien, Qualifikations- und Tätigkeitsnachweisen richten Sie bitte online spätestens bis zum 31.

März 2022 an:

BBV-Geschäftsführer Marco Kapitz (geschaeftsstelle@bbv-online.de)



BAYERISCHER **BASKETBALL** VERBAND e.V.

TEAM OBERPFALZ GLAUBT AN SICH

Das „Team Oberpfalz“ wird zwei Jahre. Und obwohl die permanente Beeinträchtigung durch die Pandemie noch größere Pläne vereitelt hat, wird das einzigartige Projekt, bei dem eine ganze Region gemeinschaftliche Nachwuchsförderung betreibt, ungebrochen getragen.

Gerade haben sich die neun beteiligten Vereine und der BBV wieder verständigt, den Vertrag mit Trainer Gabi Ionescu zu verlängern. „Alle glauben daran“, versichert Mike Birzer. Er ist Abteilungsleiter beim FC Tegernheim, Schulsportreferent im Bezirk Oberpfalz und gehört zu den Motoren des „BTO“, des Basketball-Teams Oberpfalz.

Auch BBV-Vizepräsident Wolfgang Heyder ist begeistert von dem Projekt. „Trotz Corona herrscht in der Oberpfalz Aufbruchstimmung“, schwärmt er, „die Anzahl der Teilnehmerausweise hat sich erhöht.“ Es gehe „mit großem Engagement“ weiter.

Auch wenn Organisation und vor allem Finanzierung „eine Herkules-Aufgabe“ seien, so Mike Birzer, findet er es „bemerkenswert, was schon entstanden ist“ - trotz der Pandemie-Einschränkungen.

Ein Schlaglicht: Vor Saisonbeginn nahm eine Mannschaft des BTO an einem U12-Turnier in Vilsbiburg teil – und gewann das Finale gegen den FC Bayern München. Im Stützpunkttraining des BBV in Regensburg betreut Ionescu diesen Nachwuchs erstmals und im BTO soll's dann weitergehen.

Aktuell spielt die U14m des BTO in der Landesliga, die U16m in der Bayernliga, beide stehen an der Spitze ihrer Gruppe. Die Qualifikation zur JBBL im „Kaltstart“ parallel zur Vereinsgründung wurde seinerzeit verpasst, weitere Chancen vermasselte Corona. Sobald wieder eine Qualifikation ausgeschrieben wird, will BTO dabei sein.

Mit dieser Saison sind nun erstmals auch die Mädchen am Start. Birzer und Chris Sardgon haben eine U16w aufgebaut, die in der Bayernliga antritt. Man halte sich „wacker“, beschreibt es der Coach, auch dieses Angebot an die Mädchen soll aber beibehalten und ausgebaut werden.





Die Oberpfalz hat in Summe zuletzt Teilnehmerausweise dazugewonnen, vorwiegend im Nachwuchsbereich.

Das BTO trage dazu bei, ist Birzer sicher, auch wenn es den erhofften Effekt auf die kleineren Vereine noch nicht entwickeln konnte. Hier habe Corona den Aufbau weiterer Jugend-Teams ausgebremst.

Auch die erhoffte Begeisterung im Umfeld konnte wegen der Pandemie noch nicht greifen. Wenn die Spiele unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden müssen, hätten auch „die Eltern nicht so richtig Feuer fangen können“, beschreibt es Birzer.

Stattdessen habe sich unter den beteiligten Enthusiasten ein „jetzt erst recht“-Gefühl herausgebildet. Markus Zachmann, Reinhold Huger und Kate

Deinlein bilden den Vorstand des BTO, Michael Holtschulze, Willi Merkl, Michael Gröber, Heiko Hering, Mike Kreutzmeier und Birzer sind aus den Vereinen an der Spitze des Engagements.

Über allem wirkt BBV-Nachwuchskordinator Stefan Merkl als Seele des Projekts. Und Coach Gabi Ionescu sei ohnehin „unglaublich engagiert“, so Kollege Birzer. Man soll vom BTO noch hören... **KB**



Elektro - Heizung - Lüftung - Klima - Sanitär

HKLS- und Elektroinstallation, Hausverwaltung und energetische Lösungen
Auf Grundlagen von Erfahrungen und Tradition der Elkom Gruppe, die bis in das Jahr 1978 zurückgehen, wurde die Elkom Nord GmbH mit dem Ziel, sich stärker auf dem strategisch wichtigem Markt der Bundesrepublik Deutschland zu positionieren, gegründet.

Die Firma konnte innerhalb sehr kurzer Zeit die spezifischen Bedürfnisse des anspruchsvollen deutschen Bausektors nach qualitativen und erfahrenen Firmen im Bereich Haustechnik und Elektroinstallationen erfüllen.

Die Entwicklung und Tätigkeiten der Elkom Nord GmbH beruhen in erster Linie auf qualitativ hoch stehenden Humanressourcen, auf langjähriger Erfahrung bei der Ausführung modernster und anspruchvollster Projekte sowie auf der Anwendung neuester technischer Lösungen und des modernsten Knowhow.

Durch die Nutzung eigener Ressourcen können wir die anspruchvollsten Projekte ausführen und dabei die vereinbarten Fristen sowie alle notwendigen technischen und vertraglichen Standards einhalten.

Elkom Nord GmbH beschäftigt 26 Mitarbeiter, wobei wir sofort und gleichzeitig bis zu 160 zusätzliche Mitarbeiter einsetzen können.

www.elkom-nord.de



Regensburger Str. 42 > 90478 Nürnberg
0911/65005655 > info@elkom-nord.de

SENGFELDERS BUCH PREMIERE



Ein aktiver Basketballprofi, über den ein Buch geschrieben wurde. Das hat es so in Deutschland bislang noch nicht gegeben. Seit rund anderthalb Jahren ist mit „Christian Sengfelder – der lange Weg zum Basketball-Profi“ aber genau solch ein Buch auf dem Markt.

Autor und Freund Henning Kuhl hat Chris dabei lange begleitet. Wie er bei der ersten gemeinsamen Lesung der beiden vor rund 70 Zuhörern im „Lewinsky“ zugegeben hat, reiften die ersten Gedanken, die ersten Notizen bereits vor mehr als zehn Jahren. Doch erst einige Jahre später hatte er mit Sengfelder über seinen Plan gesprochen und ihn, nach vielen weiteren Monaten der Überredung, letztlich überzeugt. Herausgekommen sind mehr als 200 Seiten, die weit mehr sind, als nur ein Buch über Bas-

ketball. „Ich wollte aufzeigen, dass es zum Profi viel mehr benötigt, als nur ein bisschen Basketball spielen“, so Kuhl.

„Die Geschichte, wie sie Chris erlebt hat, soll Ansporn sein für viele Kids und Jugendliche.“

Tatsächlich sei die Resonanz großartig, wie Christian Sengfelder erzählt: „Wir saßen gemeinsam beim Frühstück in Hennings Wohnung, als es plötzlich klingelte und zwei Jugendliche vor der Tür standen. Sie wollten wissen, ob die Geschichte wirklich so passiert wäre oder ob es nicht doch eine Art Fiktion sei. Nachdem wir miteinander gesprochen hatten, waren sie begeistert und motiviert, den Weg ebenfalls einzuschlagen.“ Der Weg, den Sengfelder ging und den Kuhl im Buch sowohl in Prosa-, aber auch in Interviewform nacherzählt, ist ein steiniger, zeigt auf, dass das Leben eines Basketballprofis gezeich-

net ist von vielen Auf und Abs, von vielen Dingen, die der Öffentlichkeit verborgen bleiben. Einsamkeit, Heimweh, Verachtung, Rassismus – all das sind Themen, die Kuhn und Sengfelder aufzeigen ohne den Zeigefinger zu erheben.



Rund 75 Minuten Diskussion und Lesen einiger Passagen später blieb viel Applaus der Zuhörer und Fans und die (erneute) Erkenntnis, dass Christian Sengfelder weit mehr ist, als „nur“ ein Basketballspieler. Einer der Zuhörer brachte es im Hinausgehen auf den Punkt: „Ich hatte überlegt, meine Dauerkarte nach der Saison abzugeben. Nach dem heutigen Abend werde ich sie aber alleine wegen Chris Sengfelder weiterbehalten!“ Mehr Kompliment geht nicht...



DEINE EINTRITTSKARTE

IN DIE ZUKUNFT DES SPORTS



JETZT INFORMIEREN UNTER:

www.vereinsticket.de



Druckerei & Verlag Steinmeier

Gewerbepark 6 · 86738 Deiningen

Telefon: (0 90 81) 29 64 - 0 · Telefax: (0 90 81) 29 64 29

E-Mail: info@steinmeier.net · Internet: www.steinmeier.net

Unsere Produktpalette:

- Prospekte
- Kataloge
- Geschäftsausstattungen
- Formulare
- Flyer
- Mailings/Personalisierung
- Plakate
- Festschriften
- Broschuren
- Pappbände
- Zeitschriften
- Kalender
- Mappen
- Loseblatt ...

*Qualität in Sachen Druck sowie Weiterverarbeitung
und Konfektionierung bis hin zur Personalisierung!*

**Als modernes Druckhaus
bieten wir passende Lösungen für „fast“
alle Aufgabenstellungen!**

Unsere Geschäftszeiten: Montag–Freitag 7–12 Uhr und 13–17 Uhr

AUFBAUEN AUF SOLIDER BASIS

Auch wenn Steffen Dauer von sich selbst nie behaupten würde, er sei der „Retter“ des Bamberger Damen-Basketballs, so ist es nun einmal wahr, dass ohne ihn im Sommer 2020 die sportlichen Ambitionen der hochklassigen Korbjägerinnen in der Domstadt abgestürzt wären.

Nur drei Spielerinnen und kein Headcoach im ersten Corona-Jahr: Der Abgrund war nah. Und siehe da: Im Frühjahr 2022, gut eineinhalb Jahre später, haben sich die Damen der DJK Don Bosco Bamberg in der 2. Liga in der Spitzengruppe fest etabliert – dank Dauer, der vor drei Jahrzehnten im Mini-Bereich zum ersten Mal als DJK-Coach fungiert hatte, und einem Organisations-Team um die DJK-Verantwortlichen Johanna Beck, Michael Schilling sowie Ingmar Kühhorn, Kerstin Högen und Lucas Kolloch.

Zusammen mit finanziellen Unterstützern besitzen sie die nötige Basketball-Affinität und hatten auch ein „glückliches Händchen“, ansonsten könnte das DJK-Team nicht so gefestigt in der zweithöchsten Liga auftreten.

Und einer der „Glücksfälle“ war nun mal die Verpflichtung des 48jährigen, der vermeiden wollte, „dass es komplett den Bach runter geht“. Seine Philosophie, den Damen-Basketball-Standort Bamberg zu festigen und in geregelten Bahnen auf die eigenen Jugendlichen zu setzen, ist das Maß aller Dinge.

„Wir müssen nicht auf Teufel komm raus aufsteigen, wir dürfen nichts übers Knie brechen.“

Trotz der aktuellen Erfolge liegt im Jugendbereich noch ein steiniger Weg vor uns. Es wird nicht mehr möglich sein, wie einst sechs, sieben Profi-Spielerinnen zu beschäftigen. Natürlich wollen wir uns aber nicht gegen den sportlichen Erfolg wehren. Wichtig ist einzig und allein, eine solide Basis zu haben, natürlich braucht man dazu auch das notwendige Quäntchen Glück“, spricht der gebürtige Bamberger, der auch zehn Jahre im Bezirk als Mädchen-Auswahltrainer tätig war, Klartext.

Apropos „Glücksfall“, Nr.2: Für Steffen Dauer ist Julia Förner (siehe auch Ausgabe 02) in ihrer Leit- und Vorbild-Funktion das beste Beispiel.

Bleibt die Frage, warum man sich als Trainer in ein derartiges Manöver anno 2020 wagt? „Natürlich wollte ich durch meinen persönlichen





Steffen Dauer
im Einsatz bei „seiner“
DJK Bamberg.
Fotos: Bertram
Wagner

Einsatz die 2. Liga-Damen für Bamberg am Leben erhalten. Es ist für mich zeitlich machbar und eine reizvolle Aufgabe, etwas Vernünftiges auf die Beine zu stellen“, betont der Speditionskaufmann, der die Profi-Schie-ne Basketball-Trainer ad acta gelegt hat.

Um die Dauer’sche DJK-Beziehung etwas besser verstehen zu können, genügt ein Blick in dessen Ver-gangenheit. Als Aktiver schaffte er hier den Sprung in die Regionalliga, begann

bei den Jüngsten als Trainer, zog viele Jugendliche hoch bis in die Bayernliga.

1998/99 dann das erste Jahr in der 2. Liga; nach einem „Ausflug“ in den männlichen Bereich zum TSV Breiten-güßbach, unter anderem „Bronze“ mit der U20, und vier Jahre bis 2009 bei den Damen des TS Herzogenaurach (2. Liga), dann die Rückkehr zur DJK – mit großen Erfolgen: Zweimaliger Meister in der 2. Liga, wobei im zweiten Jahr auch das Aufstiegsrecht wahrgenom-men wurde und im Oberhaus die Play-Offs erreicht wurden.

Nach dem DJK-Abschied Ende 2013 und einem kurzzeitigen Engagement bei den Herren des BBC Coburg pau-sierte er bis zum Sommer 2020 – ehe das DJK-Telefon klingelte...

Bertram Wagner

BBV Freizeit-Camps

Inzell 2022



OSTER-CAMP

16.04.-23.04.2022

Jhg. 2005-2009

wenige
Plätze!

PFINGST-CAMP

04.06.-11.06.2022

Jhg. 1999-2004

SOMMER-CAMP

06.08.-13.08.2022

Jhg. 2009-2012

wenige
Plätze!

SOMMER-CAMP 2

13.08.-20.08.2022

Jhg. 2005-2008

Anmeldung auf der Website:

www.basketballverband-bayern.de/jugend-2/bbv-camps/inzell-camps/



play.fiba3x3

TSV HAAR OSTERFERIEN 3X3 TURNIER

21-22 APRIL 2022

U12 MIXED, U14 BOYS & GIRLS, U16 & U18 BOYS,
DAMEN UND HERREN

SPORTPARK EGELFING,
HAAR BEI MÜNCHEN

FÜR INFOS:
3X3@MOUFFLONS.ORG

ALEXANDER SANDYK – BG LITZENDORF



„Ich hatte die Jungs schon in der Jugend, jetzt sind einige davon verheiratet und haben Kinder“, so umschreibt Alexander Sandyk, Headcoach mit „Institutions“-Charakter bei der BG Litzendorf, die vergangenen eineinhalb Jahrzehnte.

Kann mit Stolz
auf seine Zeit bei der
BG Litzendorf blicken:
(Noch)-Headcoach
Alexander Sandyk.
Foto: Bertram
Wagner

Er nennt auch gleich mit Michael Ziegmann, Alex Zach, Marco Tutor und Max Kolbert ein Quartett, das in der Spielzeit 2007/08 als U18 Bezirksliga die „Bayerische“ gewann (im Jahr darauf sogar „Vize“ bei der „Südost-Deutschen“ und nur einen Sieg vom Final Four entfernt) und aktuell immer noch auf Korbjagd in der 2. Regionalliga geht. Sandyk und die BG-Jungs gingen zusammen dann immer eine Stufe weiter: U20 und Bezirksliga Herren, Bayernliga-Aufstieg 2011 und fünf Jahre später der Sprung in die „Regio 2“ (aktuell im gesicherten Mittelfeld). Ihren Ursprung hat diese sportliche Erfolgsgeschichte Anfang der 90er-Jahre, als der heute 54-Jährige von einem Mannschaftskameraden beim Bamberger Pfingstturnier mitgezogen wurde für die „Zweite“ der BGL zu spielen und zugleich als Co-Trainer im weiblichen Nachwuchsbereich mitzuhelfen. „Ehe ich mich versehen hatte, war ich dann auch kurze Zeit später bereits Headcoach“, so Sandyk, der bis 2001 in der U14/16 tätig war, ehe er erst einmal pausierte. „2005 wurde ich von Vereinsseite bearbeitet, doch wieder einzusteigen, diesmal im männlichen Bereich.“

Auch wenn alles nicht so geplant war, nun nahm die Trainer-Zeit vor der Toren Bambergs ihren positiven Lauf, die C-Leistungssport-Lizenz 2007/08 war der nächste Schritt und

viele Aktive äußerten, dass sie nur bleiben werden, wenn er Coach bleibt („da wurde schon Druck ausgeübt“). Wie geschildert mit Erfolg, und als 2010/11 auch seine Forderung hinsichtlich der Heimspielstätte („nicht in der alten kleinen Litzendorfer Schulturnhalle, sondern immer in der Mehrfach-Seehofhalle Memmelsdorf“) realisiert wurde, heißt die Gleichung seit einem guten Jahrzehnt im Herren 1-Bereich: „BGL ist gleich Alexander Sandyk“. Im ersten Corona-Jahr mit nur drei Spielen, heuer sind 23 Begegnungen geplant.

Noch 2022 wird in Litzendorf die lange herbeigesehnte Zweifach-Halle eingeweiht – aber nicht mit „Sandyk“ als Headcoach. „Da bin ich mir zu 99,9 Prozent sicher!“ Anders ausgedrückt: Er, der schon jetzt auf „sehr angenehme“ Jahre zurückblicken kann und von Vereinsseite immer „freie Hand“ hatte, wird nach dieser Saison den Headcoach-Stuhl räumen. „Natürlich tut es weh, das Team

ist wie ein eigenes Kind, aber die Belastung ist einfach zu groß, zumal ich bei keinem Spiel gefehlt habe und mein Privat- und Geschäftsleben darauf ausgerichtet habe. Jetzt ist der Punkt erreicht, an dem es nicht mehr geht. Das dreimalige wöchentliche Training, die weiten Fahrten und das gestiegene Niveau der Liga mit vielen Teams als Unterbau von hochklassigen Vereinen kosten immense Energie und viel Zeit. Ich hoffe, dass diese Herren-Mannschaft nicht auseinanderfällt, wenn ich aufhöre“, beschreibt der Noch-Coach die Lage, die für die BGL als ein Nicht-Kooperationspartner von Brose Bamberg eine große Herausforderung zur Folge hat.

„Ja, es wird nicht leicht werden“, befürchtet er als einer, der die frän-

kische Basketballszenen – noch dazu mit der notwendigen Lizenz – „aus dem eff-eff“ kennt. Die Nachfolge-Problematik stellt sich sicher bei einigen BBV-Vereinen, also ein ähnliches Situations-Abbild wie auch in vielen wirtschaftlichen Zweigen. Dann heißt es also „Ade Sandyk“, der sicher seine Litzendorfer Zeit mit den Aufstiegs-Highlights im Herrenbereich, der bayerischen Meisterschaft 2008 und einem historischen Erfolg über die Jugend des FC Bayern bei der „Südost-Deutschen“ nie vergessen wird.

Bei der Eröffnung der neuen Halle ist er sicher dabei: Ob als „Ehregast“ oder doch als BGL-Headcoach? Es bleibt ja noch die Wahrscheinlichkeit von 0,1 Prozent!
Bertram Wagner

Ein gewohntes Bild in Litzendorf: Alexander Sandyk hat eine Basketball-Generation geführt und geprägt.
Foto: Bertram Wagner



GENERATIONEN BEGEISTERT

Es kommt sicher nicht allzu oft vor, dass einem Basketball-Betreuer eine derartige Ehre zuteil wird: Heinrich „Dobro“ Dobrzanski, über 50 Jahre Basketball-Seele am Bamberger Dientzenhofer-Gymnasium, erhielt die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Bei der Aushändigung der Verdienstmedaille würdigte der Bamberger Oberbürgermeister Andreas Starke das außergewöhnliche Engagement von „Dobro“, der in seinem „zweiten Zuhause“, dem Dientzenhofer-Gymnasium, mehr als fünf Jahrzehnte Schulgeschichte geschrieben hat und immer noch verfasst, obwohl er bereits im Sommer 2011 in den gesetzlichen Ruhestand versetzt wurde.

In gleichem Atemzug betonte Starke, der mit dem Geehrten auch in Freizeitmanschaften gemeinsam am Ball war, dessen „exzellenten Ruf“ als einer der erfolgreichsten Betreuer von Basketball-Schulteams auf Landes- und Bundesebene.

In Zahlen ausgedrückt: Vier Bundes-Titel, fünf weitere „Stockerl“-Plätze und an die 30 Landessiege.

Dem „echten Vorbild“ attestierte Starke sportlichen Sachverstand, eine dynamische Motivationskraft und einen absoluten Willen zum Erfolg: „Basketball war und ist Ihr Leben!“

Der 77jährige, der jahrein, jahraus nach wie vor basketballbegeisterte Schüler um 7 Uhr morgens in der DG-Halle trainiert, zeigte sich einerseits hoch erfreut über die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes, andererseits

sollten die vorgetragenen lobenswerten Eigenschaften eigentlich zum Anforderungsprofil jeder Lehrkraft gehören.

„Mir sind die Meistertitel nicht so wichtig, so dass ich kein echtes Highlight hervorheben kann. Weitaus wertvoller für mich ist die Anerkennung durch die Schüler und Spieler. Ich habe das Gefühl, dass die Jugendlichen bei mir gut aufgehoben sind. Und es steckt auch ein gewisses Maß an Egoismus dahinter, denn diese Art der Wertschätzung durch den Sport und Unterricht hält mich jung“, gibt sich der Geehrte bescheiden.

Er selbst spielte bei den Korbjägern nur im Bezirk (VfL Jahn) und bis 2017 in einer Freizeitmanschaft, „schlitterte“ aber schon frühzeitig nach einem Trainer-Ausfall in die Betreuer-Funktion; vor gut 30 Jahren übernahm er das Basketball-Kommando am DG.

Als Schmankerl aus Hunderten von Schulbegegnungen berichtet Dobrzanski von einer DG-Partie in den 1990er Jahren gegen Würzburg, als man den späteren NBA-Star Dirk Nowitzki auf zwei Punkte halten konnte.

Ins Schwärmen gerät er auch, wie er als „Nichtsportler“ – er unterrichtete Chemie/Biologie und bildete als Seminarlehrer Generationen von Referendaren aus – über 40mal am Skikurs



teilnahm, viele Schüler und auch Flüchtlinge mit Nachhilfe-Unterricht unterstützte, im Kindergarten allwöchentlich immer noch Ballschule betreibt und von den jetzigen Schülern „schöne Grüße von meinem Opa“ ausgerichtet bekommt, als Indiz dafür, welche große Zeitspanne die Sport- und Schulbegeisterung bei „Dobro“ schon anhält.

Es sind die pädagogischen Fähigkeiten, die mit der Sport-Affinität das Spezielle des Immer-Noch-DGLers ausmachen.

Die große Ehre, die die Bayerische Staatskanzlei initiierte, wurde mit „Dobro“ einem Lehrer zuteil, der „außergewöhnliches Format“ (Starke) besitzt und der ungeachtet der vielen Titel auf dem Parkett immer auf dem Boden blieb.



Oberbürgermeister
Andreas Starke (li.) über-
reichte im Bamberger Rathaus
die Verdienstmedaille des
Verdienstordens der
Bundesrepublik Deutschland
samt Urkunde an
Heinrich Dobrzanski.
Fotos: Bertram Wagner



Der unermüdlich aktive Pensionist hat
in Bayern dicke Kapitel zugleich der
Schul- und Sportgeschichte geschrie-
ben. Er wird auch weiterhin früh mor-
gens die DG-Halle aufschließen und in
Klassenzimmern stehen – nicht nur bis
zu seinem 78. Geburtstag Ende Mai!

Bertram Wagner



BARMER

**Burning for
Basketball**

Alle brennen für Basketball – ob als Teil des Teams, im Fanblock oder, wie wir, als Gesundheitspartner. Denn damit ihr immer am Ball bleiben könnt, dreht sich bei uns alles um euch: mit Top-Leistungen, digitalen Services und persönlicher Beratung.

barmer.de